# Europäische Rundschau.

### Provinz Brandenburg.

**Charlottenburg.** Eine große Feuersbrunst hat die Kühlstein'sche Wagenbauanstalt zum Theil zerstört.

**Frankfurt.** Nach kurzem Krankenlager verschied im 82. Lebensjahre der Rentner Julius Eichenberg. Seit 1870 gehörte er der Stadtverordnetenversammlung an.

**Grünau.** Ein Opfer des letzten Schneesturmes ist der 56 Jahre alte Arbeiter Wolf von dem Gute Klingenberg geworden. Wolf wurde auf dem Felde vom Schnee eingeweht und ist dann erfroren.

**Landsberg a. W.** Der frühere Kanzleidiätar Karl Meyer litt seit Jahren an epileptischen Anfällen, die seine weitere Beschäftigung im Auswärtigen Amte unmöglich machten, so daß er mit einer Pension entlassen wurde. Dieser Tage stürzte er in einem gleichen Anfall aus seiner Wohnung auf die Straße; der Tod trat sofort ein.

**Potsdam.** Erschossen hat sich der Bierfahrer Carl Jentsch von der Burghalter'schen Brauerei. Er lebte seit einiger Zeit mit seiner Frau in Unfrieden, weil diese es mit der ehelichen Treue nicht sehr genau genommen haben soll.

**Rummelsburg.** Mit einem Rasirmesser versuchte der 40 Jahre alte, ledige Arbeiter Wilhelm Lehmann sich den Hals zu durchschneiden. Mit einer klaffenden Schnittwunde und dem Tode nahe wurde er in ein Berliner Krankenhaus gebracht.

### Provinz Ostpreußen.

**Allenstein.** An den Folgen eines Unfalles ist der Tischlermeister Josef Lorkowski verschieden. Er war besonders durch seine für eine Anzahl katholischer Kirchen hergestellten, im gothischen Stil gehaltenen Altäre und andere Holzarbeiten bekannt.

**Barten.** Der Arbeiter Glang aus dem nahen Meistersfelde war in Skandau mit dem Fällen eines Baumes beschäftigt; der fallende Baum traf ihn so unglücklich, daß der Tod auf der Stelle eintrat. Glang stand im Alter von 46 Jahren; er hinterläßt eine Wittwe nebst zwei unerzogenen Kindern.

**Bischofsburg.** Kreisbaumeister Karl Rathke, der 25 Jahre in dieser Eigentschaft thätig war, ist einem Herzschlage erlegen.

**Dumbeln.** Zwei Kinder im Alter von 4 und 2 Jahren der Familie Schulz sind in Abwesenheit der Eltern verbrannt. Die Kinder hatten mit Zündhölzchen gespielt, wobei die Kleider Feuer fingen.

**Goldap.** Der in weiteren Kreisen bekannte Rittergutsbesitzer v. Horn = Gehlweiden ist in Königsberg, wohin er sich in geschäftlichen Angelegenheiten begeben hatte, plötzlich gestorben.

### Provinz Westpreußen.

**Reimerswalde.** Rentier Heinrich Metelburger 1. feierte mit seiner Gattin die goldene Hochzeit. Die kirchliche Segnung des Jubelpaares vollzog der Aelteste der Orlosferfelder Mennoniten-Gemeinde, Herr Penner-Platenhof.

**Schlochau.** Der 19jährige Schuhmachergeselle Rost wurde nahe dem Wege auf einer Wiese in Buschwinkel (Abbau Schlochau) als Leiche aufgefunden. Er war bei der großen Kälte im Schneesturm erfroren.

**Schönsee.** Bei einer Polterabendfeier warf der siebenjährige Sohn des Arbeiters Lewandowski dem Brautpaare eine alte Pfanne gegen die Thür. Die hierüber erregte Mutter der Braut verfolgte den Jungen und traf an Stelle des ausweichenden Attentäters dessen fünfjährige Schwester mit der Pfanne so unglücklich an den Kopf, daß wenig Hoffnung besteht, das Kind am Leben zu erhalten.

### Provinz Pommern.

**Stettin.** Seiner Verletzung erlegen ist im Krankenhause der Schreiber Peter Klein, der sich auf dem Flur eines Hauses am Kohlmarkt in selbstmörderischer Absicht mit einem Revolver in die rechte Schläfe schoß.

**Bublitz.** Eine der angesehensten Persönlichkeiten von Bublitz, der Buchbindermeister, Glasermeister, Buchhändler und Photograph Fr. Kolterjahn ist der Influenza mit nachfolgender Lungenentzündung im 71. Lebensjahre erlegen. Lange Jahre Stadtverordneter, zuletzt Rathsherr, hat der überaus thätige und fleißige Geschäftsmann in seinen vielen Ehrenämtern der Stadt Bublitz seine Kräfte gewidmet.

**Denzig.** Wegen Kindsmords erfolgte die Verhaftung der Wirthschafterin Martha Weise; dieselbe hatte ihr neugeborenes Kind in den glühenden Ofen geworfen.

### Provinz Schles. = Holstein.

**Flensburg.** Die erste Strafkammer des hiesigen Landgerichts verurtheilte den Redakteur der Zeitung „Flensborg Avis", Simonsen, wegen öffentlicher Beleidigung der schleswig-holsteinischen Offiziere, welche er als meineidig bezeichnet hatte, zu sechs Monaten Gefängniß.

**Itzehoe.** Der 17jährige Schiffer Julius Bomberg ist in der Nähe von Beidenfleth ertrunken. Derselbe befand sich mit einem anderen Schiffer in einem Boote, welches umschlug. Während Bomberg ertrank, konnte sein Genosse gerettet werden.

**Scherrebeck.** Hier starb dieser Tage der in weiten Kreisen bekannte Bauunternehmer Husen, ein Freiheitskämpfer von 1848—51.

**Süderbrarup.** Bäckermeister Nissen, der seit einiger Zeit ein Liebesverhältniß mit der jugendlichen Tochter des Bierverlegers Erichsen unterhielt, hat sich vor der Thür zur Wohnung seiner Braut erschossen.

**Schlüp.** Feuer zerstörte das von dem Maler Hinck bewohnte Anwesen.

### Provinz Schlesien.

**Breslau.** Von den beiden Burschen, welche unter dem Verdachte, am 19. Januar d. J. den Privatwächter Wilhelm Püschel an der Ohlauer Chaussee ermordet zu haben, verhaftet wurden, hat sich der Schlosser Paul Schlate in seiner Zelle erhängt.

**Bolkenhain.** Unser früherer Mitbürger, der jetzige Rentier Spohrmann in Breslau, früher Inhaber der hiesigen bekannten Weinhandlung, beging seinen 99. Geburtstag.

**Liegnitz.** Porzellanhändler Ernst Seidel, Ring 58 wohnhaft, feierte mit seiner Gattin das Fest der goldenen Hochzeit. — Sein fünfzigjähriges Jubiläum als Arzt beging unser alter Mitbürger Glogner. Der Jubilar ist 78 Jahre alt.

**Lüben.** Wegen Mißhandlung von Untergebenen ist der Sergeant Seidel vom hiesigen Dragoner = Regiment kriegsgerichtlich zu 9 Monaten Festung verurtheilt und durch einen Vicewachtmeister zur Verbüßung seiner Strafe nach Neisse überführt worden.

### Provinz Posen.

**Neustadt.** Infolge des Genusses von Pilzen ist die Familie des Pfarrers Schulze, bestehend aus der Frau und drei Kindern, ferner das Dienstmädchen und das Kinderfräulein bedenklich erkrankt. Außerdem erkrankte auch die Waschfrau mit ihren beiden Kindern, die Pilze nach Hause mitgebracht hatte. Am gefährlichsten war es für die Frau Pfarrer und einen Knaben, da beide eben schwere Krankheiten überstanden hatten.

**Wronke.** In voller Rüstigkeit beging Lehrer Kozlicke aus Binio sein 50jähriges Amtsjubiläum. Zum Andenken erhielt der Jubilar von der Lehrerschaft des Aufsichtskreises Samter eine goldene Uhr nebst Kette. Die Gemeinde stiftete einen prachtvollen Sessel.

### Provinz Sachsen.

**Erfurt.** In einem hiesigen Hotel wurde der Techniker Wilhelm Ludwig aus Schmiedefeld verhaftet. Ludwig soll sich hier mehreren Maurermeistern gegenüber Betrügereien schuldig gemacht haben.

**Frömmstadt.** Das Augenlicht gänzlich verloren hat der 20jährige Landwirth Karl Gering, welcher in der Neujahrsnacht gelegentlich eines harmlosen Scherzes von einem aus dem Fenster sehenden Frauenzimmer mittels Schwefelsäure übergossen wurde. Alle Kunst der Aerzte konnte das Augenlicht nicht erhalten.

**Genthin.** Der 21jährige Sohn der Jenrich'schen Familie im nahen Dorfe Wust stürzte bei einer Radtour so unglücklich von seiner Maschine, daß er sich einen Schädelbruch zuzog, der seinen Tod zur Folge hatte.

**Halle a. S.** Stadtschulrath Dr. Krähe, seit 1884 Mitglied des Magistrats und Leiter des städtischen Schulwesens, ist gestorben.

### Provinz Hannover.

**Heinsberg.** Dem Knecht Gerdes, bedienstet bei dem Baumann Warnke hier, wurde in der hiesigen Freese'schen Wirthschaft von mehreren jungen Leuten, die zur Musterung gewesen waren, solche Mengen Branntwein verabreicht, daß G. an den Folgen verstorben ist.

**Papenburg.** Während des Gottesdienstes in der St. Antoniuskirche stürzte der Gastwirth Timmermann von hier infolge eines Schlaganfalles plötzlich nieder. Er starb bald darauf in der Sakristei, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben.

**Zeven.** In der Königlichen Oberförsterei brach Nachts ein Brand aus, der rasch um sich griff und in wenigen Stunden das ganze Gebäude, einen schönen Fachwerkbau, in Asche legte.

### Provinz Westfalen.

**Dortmund.** Ausgewiesen sind von hier die galizischen Kaufleute Joel Senft und Ksiel Gegal, sowie Schreier und Friedhaber sammt ihren Gehilfen, zusammen 15 Personen. Zur Abwicklung ihrer laufenden Geschäfte sind ihnen noch 3 Monate Frist zugestanden. Sie überschwemmten die Gegend durch ihre Kolporteure mit allerlei billigen Ramschwaaren.

**Eckesey.** Den Tod in den Fluthen der Volme fand der 5 = jährige Sohn des Fabrikarbeiters Jaschinsky. Das Kind hatte am Wasser gespielt und war dabei hineingestürzt.

**Halle.** Rektor Kortum, der vor einigen Tagen durch einen Sturz verunglückte, ist seinen Leiden erlegen. Er starb infolge Herzlähmung.

### Rheinprovinz.

**München = Gladbach.** Der Tagelöhner August Mentsches, welcher im December seinen eigenen Vater erstochen hatte, wurde vom Schwurgerichte zu zehn Jahren Zuchthaus und fünfjährigem Ehrenverlust verurtheilt.

**Saarlouis.** Der Brandmeister A. Paquet feierte sein 50 = jähriges Dienstjubiläum.

**Trier.** Die Dampfmöbelfabrik und Holzschneiderei Hoffscheuer wurde durch Großfeuer eingeäschert.

### Provinz Hessen = Nassau.

**Kassel.** Ein Sohn des Landessecretärs Nassau hierselbst ist in den Reihen der Boeren gefallen.

**Dalherda.** Das 4 = jährige Söhnchen des Holzarbeiters Wilhelm Barth stieß sich ein Brotmesser in den Unterleib, so daß die Gedärme heraustraten. Das Kind wurde dem Landeskrankenhaus in Fulda überwiesen; die dort vorgenommene Operation nahm einen günstigen Verlauf.

**Frankfurt.** Im benachbarten Kleinkrotzenburg zerstückelte die ledige Cigarrenarbeiterin Abt ihr neugeborenes Kind und vergrub es. Die Thäterin wurde verhaftet.

**Hanau.** Auf traurige Weise kam das 7 = jährige Söhnchen des in der Herrngasse wohnenden Eisenbahn-Telegraphisten Dern um's Leben. Das Kind spielte mit seinem kleinen Schwesterchen in dem an den Stadtgraben grenzenden Garten, als das Mädchen plötzlich den Eltern mittheilte, ihr Brüderchen sei in's Wasser gefallen. Man eilte sofort zur Unglücksstelle, aber erst nach längerem Suchen fand man das Kind als Leiche am Rechen der Kanalthor = Mühle.

### Mitteldeutsche Staaten.

**Herzhausen.** In einer Wasserlache fand man den Schmied Karl Bauch todt auf. Bauch, der dem Trunk ergeben war, ist jedenfalls in trunkenem Zustande in die Pfütze gestürzt und erstickt.

**Schernberg.** An Blutvergiftung starb der 6 = jährige Sohn des Holzhauers Bier. Das Kind hatte sich an einer blechernen Kinderklapper eine Rißwunde am Fuße zugezogen.

**Zella.** Polizeisergeant Mertens hierselbst ist als Polizeiwachtmeister in Kiautschau angestellt worden und bereits dorthin abgereist.

**Zeulenroda.** Das Wohnhaus des Gerichtsvollziehers Pilz in der Greizerstraße brannte nieder.

**Sondershausen.** Der Bürgermeister, Standesbeamte und Postagent Louis Sickel aus Schernberg wurde wegen schwerer Privaturkundenfälschung in Zusammenfassung mit Betrug in 42 Fällen, einfacher Privaturkundenfälschung in drei Fällen (Wechselfälschung) und Amtsvergehens unter Anrechnung von 3 Monaten Untersuchungshaft zu 2 Jahren 9 Monaten Gefängniß verurtheilt.

**Schmölln.** Der frühere Sparkassen = Kassirer Baumann, 1863 zu Dresden geboren, der im December v. J. seines Amtes entsetzt wurde, da verschiedene Vorkommnisse in der Geschäftsführung und sein Lebenswandel den Behörden das Vertrauen zu ihm nahmen, hat sich, wie sich jetzt herausstellt, verschiedener betrügerischer Handlungen schuldig gemacht, durch die unsere Sparkasse um ca. 11,000 Mark geschädigt worden ist. Baumann ist flüchtig; er wird steckbrieflich verfolgt.

### Sachsen.

**Dresden.** Nach schwerer Krankheit starb der Wirkl. Geh. Rath königl. Kämmerer, Oberceremonienmeister und funktionirender Oberkammerherr Gustav v. Metzsch = Riechenbach. — Ein Proceß gegen den Gärtnerei = Besitzer und vormaligen Gemeinde = Vorstand Ernst Eduard Deberitz aus Röderau, der wegen Verbrechens im Amte, schwerer Urkundenfälschung und Unterschlagung angeklagt war, endete mit der Verurtheilung des Angeklagten zu 1½ Jahren Gefängniß.

**Adorf.** Tödtlich verunglückt ist der Hotelkutscher Bauer dadurch, daß er von der auf die Seite schlagenden Wagendeichsel am Kopfe getroffen und an eine Wand geschleudert wurde.

**Blauenthal.** Der 18 Jahre alte Sohn des Straßenwärters Häckers aus Sosa ertrank hier in einem Teich beim Schlittschuhlaufen.

**Burkersdorf.** Die Restauration und Bäckerei von Leistner ist vollständig niedergebrannt.

**Chemnitz.** Im Schloßteiche wurde die 30 Jahre alte Frau Klara Helene Petzold todt aufgefunden.

**Deuben.** Anfang dieses Jahres hatte sich der 25 = jährige Arbeiter Mende von hier aus seiner Wohnung entfernt. Jetzt fand man ihn in Hainsberg hinter der Römer'schen Fabrik in der Weißeritz todt vor.

**Freiberg.** Bezirksschulinspector Schulrath Dr. Winkler feierte sein 25 = jähriges Jubiläum als Bezirksschulinspector.

**Glauchau.** Im Mühlgraben ertrank der 5 Jahre alte Knabe Klotz.

**Hainichen.** Einem Herzschlage erlag ganz unerwartet der Postdirector Eduard Hermann Walther.

### Hessen = Darmstadt.

**Mainz.** Die hiesige Strafkammer verurtheilte den Schreiner Müller aus Steinreinach wegen Sittlichkeitsverbrechen, begangen an Kindern, zu sechs Jahren Zuchthaus.

**Offenbach.** Der neue Vorsteher des Ortsgerichts, Rechtsanwalt Andres, wurde in seiner Wohnung von einem Schlaganfall betroffen, der eine linksseitige Lähmung zur Folge hatte. Die Geschäfte des Ortgerichts führt vertretungsweise Commercienrath W. Heyne.

**Ober = Schmitten.** Nachts sprang die geistesgestörte Katharine Mandel aus dem Fenster ihrer Wohnung in unangekleidetem Zustande und ertränkte sich in der unmittelbar an ihrer Behausung vorbeifließenden hochangeschwollenen Nidda.

**Reimerod.** Bei der Bürgermeisterwahl wurde der seitherige Bürgermeister Rahn einstimmig wiedergewählt.

### Bayern.

**München.** Der vormalige bürgerliche Magistratsrath Franz Xaver Riezler, Bildhauer und Kunstanstaltsbesitzer, ist gestorben. Er war im December 1838 geboren und gehörte vom 20. Mai 1886 bis Ende 1887 dem Magistratscollegium an. — Der 53-jährige Hausbesitzer Thomas Lippmann hat sich vergiftet. Financielle Schwierigkeiten und ein längeres Leiden scheinen den Mann, der den Feldzug von 1870—71 mitgemacht hatte, zu dem unseligen Schritte veranlaßt zu haben.

**Ansbach.** Nachts hat sich die Frau des hiesigen Weinwirthes Wedel in geistiger Umnachtung von dem obersten Boden des Hauses auf das Pflaster herabgestürzt und war sofort todt.

**Bad Tölz.** Der in alpinen Kreisen sehr bekannte Kaminkehrermeister Paul Gmeiner ist im 68. Lebensjahre verstorben.

**Bamberg.** Ein Soldat des 5. Infanterie-Regiments Namens Bayerl lehnte an der Verschlußblende eines im Fahren begriffenen Motorwagens; als eine Kurve umfahren wurde, öffnete sich die Blende und der Soldat stürzte rücklings auf das Straßenpflaster. Er erlitt lebensgefährliche Verletzungen.

**Bayreuth.** Der Landtagsabgeordnete Dr. Casselmann, früher Reichstagsabgeordneter für Bayreuth-Munsiedel-Berneck, hat die einstimmig erfolgte Wahl zum Bürgermeister von Bayreuth angenommen. Das Landtagsmandat wird er beibehalten.

**Gemünden.** Gefunden wurde in der Sinn in der Nähe der Kesselmühle bei Mittelsinn die Leiche der seit mehreren Tagen vermißten Frau Margaretha Ulrich, die infolge geistiger Störung in den Tod ging.

**Grafenau.** Hier ist der Häusler Mieß von Bärnstein verunglückt. Beim Rohrlegen in der Papierfabrik Elsenthal versagte eine Winde und das etwa 40 Centner schwere Rohr fiel dem Mieß auf die Hand, wodurch diese total zerquetscht wurde. Mieß ist verheirathet und Vater von 8 Kindern.

**Hauzenberg.** Dem beim Gastwirth Pilsl mit Futterschneiden beschäftigten Taglöhner Alois Zillner begegnete das Unglück, daß er mit der rechten Hand in die Maschine gerieth. Bis von dem mitarbeitenden Arbeitgeber die Maschine abgestellt werden konnte, war die Hand in 17 Stücke zerschnitten.

### Württemberg.

**Geislingen.** Ein Muster der Treue und Anhänglichkeit ist die im Alter von 80 Jahren hier verschiedene Dienstmagd Anna Seyfang, welche volle 61 Jahre hindurch in ein und derselben Familie (Breitschwerdt) Dienste leistete.

**Ludwigburg.** Auf dem Geleise Asperg — Ludwigsburg wurde der Leichnam des ledigen Bäckergesellen Lechele von Hof und Lembach, Oberamt Marbach, dem der Kopf vom Rumpf getrennt war, aufgefunden. Der Verstorbene stand hier in Stellung und war in letzter Zeit von Schwermuth befallen, in einem solchen Anfalle scheint er Selbstmord begangen zu haben.

**Lorch.** Walkermüller Johannes Anwärter wurde verhaftet, derselbe hatte durch fortgesetzte Mißhandlungen den Tod seines unehelichen Kindes verursacht.

**Mägerkingen.** Taglöhner und Todtengräber Michael Lorch von hier hat sich im Gemeindewald erhängt. Furcht vor einer ihm drohenden Strafe scheint ihn zu diesem Schritt getrieben zu haben.

**Metzingen.** Das Fest der goldenen Hochzeit feierte in seltener Rüstigkeit unser Mitbürger Conditor Chr. Gänßlen sen. und dessen Gattin Katharina, geb. Gänßlen. Der Jubilar ist 80 und seine Frau 77 Jahre alt.

**Ulm.** Der „Feuilleton = Verleger" Alexander von Schlieben, der von der Staatsanwaltschaft steckbrieflich verfolgt wurde, ist in Bregenz verhaftet worden. Seine Begleiterin, eine Baronin v. Hariung, sitzt im Ulmer Untersuchungsgefängniß.

**Waldsee.** Ein Knecht, Namens Stephan Heilig, welcher bei einem Bauer bedienstet war, ging in einer hiesigen Wirthschaft die Wette ein, ein Fäßchen Bier mit den Zähnen in der großen Wirthsstube herumzutragen. Er fiel mit dem Faß zu Boden, was eine Gehirnerschütterung verursachte. Einige Tage später fiel er vor einer hiesigen Schmiede noch einmal und schlug hierbei das Hinterhaupt so heftig auf, daß er wenige Tage darauf starb.

**Warthausen.** Eine Felswand stürzte Nachts auf das Haus des Bauführers Kolisch, das größtentheils zertrümmert wurde. Die Bewohner lagen in tiefem Schlaf, glücklicherweise wurde Niemand erheblich verletzt, doch konnten die Bewohner nur nach angestrengter Arbeit befreit werden.

### Baden.

**Karlsruhe.** Der 32 Jahre alte Kunstmaler Julius Pfannkuch aus Glasgow hat sich erschossen. — Das 15jährige Töchterchen des Rechnungsraths Jäger, das mit seinen beiden älteren Schwestern über das Schienengeleise der Pferdebahn springen wollte, wurde von den Pferden erfaßt und von dem Wagen überfahren, sodaß der Tod auf dem Wege zum Krankenhaus eintrat.

**Bietigheim.** Eine Anzahl Burschen machte sich das seltsame Vergnügen, im Oberwald im Freien bei einem Faß Bier den Faschingsmontag Nachts zu beenden; daß das Feuer nicht dabei fehlen durfte, ist selbstverständlich, und so kam es, daß der Schleifer J. Ganz, während seine Freunde schliefen, in seinem Rausch dem Feuer zu nahe kam und sich so erhebliche Brandwunden zuzog, daß er schwer darniederliegt.

**Bräunlingen.** Hofbauer Josef Eisele vom Waldhausershof gerieth hier im „Adler" mit seinem Bruder Franz, Gauchachmüller in Dittshausen, in Streit. Hierbei schlug Franz dem Josef mit dem dicken Ende des Peitschenstockes derart in's Gesicht, daß das Nasenbein brach und ein Auge auslief.

**Bretten.** Taglöhner Christian Schall wurde unter dem Verdacht der Blutschande, begangen an seiner 15jährigen Tochter in's hiesige Amtsgefängniß eingeliefert.

**Donaueschingen.** Der 44 Jahre alte Farrenwärter Conrad Sulzmann wurde von einem wildgewordenen Farren an die Futterkrippe gedrückt, wodurch Sulzmann so schwere Verletzungen erlitt, daß der Tod in einer Viertelstunde eintrat.

**Flehingen.** In der hiesigen Zwangserziehungsanstalt würgte der Zögling Lammer aus Firnheim, welcher im Krankenzimmer der Anstalt die Aufsicht über einige Kranke hatte, einen Zögling, der an epileptischen Anfällen litt, derart, daß der Tod eintrat. Lammer ist verhaftet.

### Elsaß = Lothringen.

**Metz.** Im Vororte Queuleu wurde die Gattin des Majors und Bataillonscommandeurs Junk vom Infanterie = Regiment No. 130, als sie sich eben zum Frühstück hinsetzen wollte, vom Herzschlag getroffen und blieb auf der Stelle todt. — Der Realschullehrer Simon Herrmann, der erste Metzer Lehrer, der nach dem französischen Kriege in deutsche Dienste trat, ist im Alter von 69 Jahren gestorben.

### Mecklenburg.

**Schwerin.** Im Alter von 89 Jahren ist Pastor emer. Wilhelm Bierstedt an Altersschwäche gestorben. Seit 1877 lebte er im Ruhestande.

**Lübz.** Wegen Verdachtes der Brandstiftung wurde der Büdener Schröder = Benzin, dessen Gebäude abgebrannt sind, in Haft genommen und in das hiesige Amtsgerichts-Gebäude eingeliefert.

**Lübtheen.** Der 73 Jahre alte Zimmermann Lau wurde beim Fällen eines Baumes von diesem so unglücklich getroffen, daß alsbald der Tod eintrat.

**Neukloster.** Einen schweren Unfall erlitt der Bäcker Kirschenstein dadurch, daß der Holzstapel, bei welchem er und sein Meister beschäftigt waren, auf ihn fiel. Sehr schwer verletzt wurde er unter dem Holz hervorgeholt.

**Neustrelitz.** Ein recht schwerer Schicksalsschlag hat jüngst die Familien Gößler in Priepert, Goldenbaum und Strasen betroffen, indem zunächst der Bruder in Rostock, tags darauf die Schwester in Kl.-Quassow, Frau Domänenpächter Reinhold, und wieder einen Tag später deren Gatte gestorben ist.

### Mecklenburg.

**Parchim.** Vom hiesigen Schöffengericht wurden die Schnitter Johann und Franz Girowsky, Johann Bukowsky, zu je 9½ Monaten, Josef Bukowsky zu 6½ Monaten und der Knecht Fritz Witt, sämmtlich in Greven bedienstet gewesen, zu 3 Monaten und 10 Tagen Gefängniß wegen Hausfriedensbruchs und Körperverletzung bestraft und sofort in Haft genommen. Dieselben hatten u. A. einen Radfahrer vom Rade gerissen und gemißhandelt, auch dessen Rad zertrümmert.

**Rostock.** An den Folgen einer Blasenoperation starb Freiherr v. Maltzahn auf Cummerow, der älteste Sohn des Grafen von Plessen auf Ivenack.

### Oldenburg.

**Oldenburg.** Der Landgerichtsdirector beim Landgerichte Lübeck Julius Wemer ist dort an einer Magenerkrankung verstorben. Wemer, früher Amtsrichter in Ahrensböck, war darauf lange Jahre als Rath am Oldenburger Landgericht angestellt.

**Groß = Parin.** Hier starb die Wittwe Stiegemann in dem seltenen Alter von 92 Jahren. Die Verstorbene war bis an ihr Ende geistig frisch; sie ist nie krank gewesen.

### Freie Städte.

**Bremen.** Bernhard Schier, eine besonders in Musikkreisen allgemein bekannte und beliebte Persönlichkeit, ist an Herzlähmung verschieden. Der Verstorbene, der 68 Jahre alt geworden ist, war ein geborener Bremer. — Das dem Landmann und Wirth A. Kropp gehörige Anwesen zur „Munte", bestehend aus Wohnhaus, Stall und Scheune, ist total niedergebrannt.

### Schweiz.

**Aegerten.** Der 17jährige Sohn des hiesigen Wirthes v. Dach wollte Stroh vom Söller hinunterwerfen. Plötzlich gab der Laden unter seinen Füßen nach und der Jüngling stürzte auf den Cementboden hinunter. Der herbeigerufene Arzt konstatirte einen Schädelbruch.

**Bern.** Gestorben ist im Alter von 62 Jahren Professor Dr. v. Zeerleder, der lange Jahre an der juristischen Fakultät den Lehrstuhl für deutsches Privatrecht, Handelsrecht etc. inne hatte. — Im Ententeich ertrank das 3jährige Kind des Oberstlieutenant Gugger. Es wollte den Enten Maiskörner zuwerfen und fiel dabei in's Wasser.

**Delley.** Hier hat eine Feuersbrunst das Bauernhaus sammt Scheune und Stallung des Constant Bessaz von Chabrey eingeäschert. Das gesammte Mobiliar blieb in den Flammen.

**Freiburg.** Der 20 Jahre alte Emil Papaux war in der Nähe von Zenauva, wo der Käser war, mit einem Schlitten in den Wald gegangen, um Holz zu holen. Leute, welche des Weges gingen, fanden ihn neben seinem mit Holz beladenen Holzschlitten, den Kopf im Schnee eingepreßt, liegen. Muthmaßlicherweise war er es nicht gewohnt, den Holzschlitten zu handhaben, wurde mit Wucht in den Schnee geschleudert, so daß er sich nicht sogleich wieder erheben konnte und erstickte.

**Möhlin.** Beim Tanz in der „Sonne" wurde die 30 Jahre alte Josefine Müller, Schneiders, vom Schlage getroffen, der sofort ihrem Leben ein Ende machte.

**Münsingen.** Im Alter von 8 Jahren starb Oberst Rudolf von Erlach, gew. Commandant der 7. Infanterie = Brigade und seit langen Jahren Vertreter des Kreises Münsingen im Großen Rathe.

**Rickenbach.** 77 Jahre alt ist Elisabetha Mörgeli von hier gestorben, die 53 Jahre in der Familie des Joh. Näf-Schäppi, früher in Thalweil, seit 18 Jahren in Luzern, gedient hatte.

**Ulster.** An seinem 85. Geburtstage starb alt-Feilenfabrikant Honegger, einer der letzten überlebenden Veteranen des denkwürdigen Ustertages vom 22. November 1830.

**Woltalingen.** Hier fiel das einzige 2½ Jahre alte Kind des Vorstehers Hrn. Arnold Schmid, in den

### Oesterreich = Ungarn.

**Floridsdorf.** In der hiesigen Jutespinnerei erlitten zwei elternlose Geschwister, der 18jähr. Anton Geider und seine Schwester, die 19jähr. Caroline Geider, zu gleicher Zeit lebensgefährliche Verletzungen.

**Gablenz a. N.** In dem benachbarten Industrieorte Grünwald erstach der 27jährige Weber Johann Sacher aus Rochlitz seine Geliebte Marie Kneifel; Eifersucht war die Ursache.

**Gmunden.** Von einem Zuge überfahren und getödtet wurde der 24 Jahre alte Joseph Wanderbauer.

**Göding.** Hier ist die Dampfmühle der Brüder Lechner total niedergebrannt. Der Schaden ist um so bedeutender, als auch die sämmtlichen Vorräthe eingeäschert wurden.

**Holleschau.** In dem nahen Kralowitz hat sich der Gendarmeriepostenführer Albin Wessely mit seinem Dienstgewehr erschossen.

**Kirchschlag.** Zwischen Kirchschlag und Pfaffenschlag wurde der 22jährige Schuhmacherssohn Max Jegau ermordet aufgefunden.

**Kaiser = Ebersdorf.** Mehrere Soldaten attakirten in angeheitertem Zustande auf der Straße mehrere Personen. Ein Arbeiter Namens Fuchs wurde durch einen Säbelhieb am Kopfe schwer verletzt, die Schlosser Brabetz und Horwath leicht verwundet.

**Mayerling.** Der Holzhändler Herr Franz Käswurm wurde auf seinem Wagen verbrannt aufgefunden. Käswurm ist wahrscheinlich auf dem Wagen eingeschlafen und hat in Folge dessen nicht bemerkt, daß das Gefährte durch die Wagenlaterne in Brand gerieth.

**Perchtoldsdorf.** Hier wurde die gewesene Wirthschafterin Elisabeth Weltschey verhaftet, welche beschuldigt ist, das dem Nachlasse ihres verstorbenen Dienstgebers Anton Gollner Werthe im Betrage von ungefähr 10,000 Kronen entwendet zu haben.

**Rudolphswert.** Der wegen zweifachen Mordes zum Tode verurtheilte Zigeuner Simon Held wurde hier durch den neuen Scharfrichter von Wien, Joseph Lang, hingerichtet.

**Salzburg.** Der Hauptmann des 59. Infanterie-Regimentes Friedrich Ondraczek hat einen Selbstmord begangen.

**Zwettl.** Auf der von Sallingstadt nach Limbach führenden Straße wurde die 23jährige Industrielehrerin Johanna Sternin aus Zwettl mit durchschnittenem Halse aufgefunden. Die Unglückliche, welche beraubt worden war, starb bald darauf. Der That verdächtig sind zwei Burschen aus der Gemeinde Sallingstadt, Zauner und Tutal, von denen der Erstere bereits verhaftet ist, während der Andere sich geflüchtet hat.

### Luxemburg.

**Esch a. d. Alz.** Verunglückt ist auf Grube Gleicht der 55jährige Braß. Derselbe erlitt schwere innere Verletzungen, sowie einen doppelten Schenkelbruch.

**Mersch.** Hier tritt die heimtückische Influenza sehr böse auf. 200 junge Leute liegen krank darnieder und mehrere sind ihr schon zum Opfer gefallen. Gestorben ist der Schulmeister Clemens Johann im Alter von 49 Jahren nach nur zweitägigem Krankenlager, einige Stunden nachher der Apotheker Herr Mayerisch Leopold im Alter von 62 Jahren.

---

**— Einen guten Fang** hat die Criminalpolizei in Insterburg mit der Verhaftung eines Schuhmachermeisters Johann Hasselbach aus Danzig gemacht. H., der als das Haupt einer über ganz Norddeutschland verbreiteten Falschmünzerbande gilt, ist in diesem Fach ein wahrer Künstler. 28 falsche Zweimark- und 50 falsche Goldstücke, die man bei ihm vorfand, waren von echten kaum zu unterscheiden. Schon über ein Jahr lang wurde der ganze Norden Deutschlands mit falschen Geldstücken überschwemmt, ohne daß man die Erzeuger hätte entdecken können. Durch die nun erfolgte Verhaftung hat sich endlich das Dunkel gelichtet. Bei der in Danzig vorgenommenen Haussuchung wurden sämmtliche zur Herstellung falschen Geldes erforderlichen Materialien gefunden. Es dürfte nun auch nicht schwer halten, der Gehilfen H.'s habhaft zu werden.

**— Daß die Unsitte des Haberfeldtreibens** in manchen Gegenden Bayerns noch nicht ausgestorben ist, beweist folgender Vorfall, der sich in Großgmain bei Reichenhall zugetragen hat. Dort erschienen Abends vor der auf bayerischem Gebiete gelegenen Werkstätte des Wagnermeisters Kendler mehrerer vermummte Gestalten, welche unter lauten Schimpfreden und Todesdrohungen sämmtliche Fensterscheiben und die Hausthür zertrümmerten. Die Leute umstellten hierauf das ganze Haus, so daß dem Besitzer die Flucht unmöglich gemacht wurde. Dieser trat deshalb aus dem Hause und bat um Schonung für sein Leben und seinen Besitz. Da begannen jedoch die Vermummten erst recht einen Höllenlärm zu erheben. Es wurden Schmähbriefe gegen Kendler verlesen und bei jeder Anschuldigung die Frage gestellt, ob die Behauptung wahr sei. Die Antwort hierauf schrie die ganze Bande mit und machte dazu unter Trommelwirbel einen ohrenzerreißenden Lärm. Die Polizei erschien zu spät am Orte der That, so daß es den Burschen gelang, unbehelligt in ihre österreichische Heimath zu entkommen. Trotz eifrigster Nachforschungen konnte die Spur der Haberfeldtreiber nicht ermittelt werden.

**— Auf dem Heimwege von** der in Langen stattgehabten Rekrutenmusterung geriethen Dietzenbacher und Götzenhainer Burschen in Streit, der in einer Wirthschaft zu Götzenhain in eine schlimme Keilerei ausartete. Mit gewaltigen Quadersteinen wurde hin und hergeworfen; fast sämmtliche Fenster der Wirthschaft fielen dieser kriegerischen Uebung zukünftiger Vaterlandsvertheidiger zum Opfer. Der Bürgermeister von Götzenhain bot durch Sturmläuten mit der Kirchenglocke seine Miliz auf, doch erwies sich diese als vollständig machtlos. Es mußte schleunigst die Gendarmerie von Langen requirirt werden, welche auch sofort zu Pferde auf dem Kampfplatze erschien. Dieser gelang es, den „Frieden" wieder herzustellen.

**— Der Bauer Johannes** Kegreiß in Bondorf war arg verschuldet, so daß bei ihm gepfändet werden mußte. Vor einigen Tagen schloß derselbe sich und seine sieben Kinder in seinem Hause ein, holte Stricke von dem Dachboden herab, machte Schleifen aus denselben und erklärte seinen Kindern, daß sie jetzt sterben müßten, da er sie nicht betteln lassen wolle. Glücklicherweise schrieen die Kinder vor Angst so laut, daß die im Stalle sich befindende Ehefrau aufmerksam wurde und um Hilfe rief. Es kamen Nachbarn herbei, welche die Thüren und Fenster einschlugen. Der Vater hatte eines seiner Kinder schon auf einen Stuhl gestellt und war eben daran, es an einem Haken an der Wand zu erhängen. Der Thäter wurde festgenommen.

**— In der Nähe des bosnischen** Dorfes Olovo fand man in einer Höhle den stark verwesten Leichnam eines Mannes mit einer Kopfwunde. Die Nachforschungen nach seiner Identität währten mehrere Tage, während welcher Zeit nachtsüber die Ortsinsassen abwechselnd die Leichenwacht hielten. Als der Muhammedaner Achmed Begovic an die Reihe kam, verschwand er in der Nacht, was Verdacht erregte. Man suchte und fand ihn endlich in der Wildniß umherirrend. Er gestand, den Mann ermordet zu haben, aber wer der Ermordete sei, war aus ihm nicht herauszubringen. Erst später wurde mit Hilfe eines beim Leichnam gefundenen Zapis (Amulet) festgestellt, daß es sein Bruder Redzo Begovic war, den er, um nicht eine dem Bruder gehörige Hütte räumen zu müssen, mit der Hacke erschlug.

**— In keinem Lande der** Welt mag es so viele Junggesellen geben, wie in Griechenland. Dies hat seinen Grund in der Verpflichtung der Brüder, ihre Schwestern mit einer Aussteuer zu versehen und ihre alten Eltern reichlich zu unterstützen. Ferner besteht dort die Unmöglichkeit für eine verheirathete Frau, sich einen nennenswerthen Nebenverdienst zu verschaffen. Es gibt aber außerdem eine Menge junger Leute in Griechenland, die sehr wohl heirathen könnten, es aber nicht wollen. Deshalb tragen sich die Behörden mit der Absicht, diese Kategorie unverheiratheter junger Leute mit einer Steuer zu belegen, und die Zeitungen regen den Gedanken an, ihnen, als Bürgern, die ihren Verpflichtungen gegen den Staat nicht nachkommen, eine Reihe von Staatsämtern zu verschließen.

**— Die Ausführung des** Ehrendegens für den heldenmüthigen Boerengeneral Cronje, für den beim Pariser „Intransigeant" ungefähr 15,000 Francs an Subscriptionen eingegangen sind, ist dem Bildhauer und Graveur Lucien Pallez anvertraut worden. Er hat den Plan für das Kunstwerk bereits fertiggestellt. Der Griff wird von einem Boeren gebildet, der den Hals des englischen Leoparden mit seinen nervigen Händen umklammert; der Körper des Wappenthieres bildet die Vorderschwingung und seine Tatzen sind in die Falten der Transvaalsflagge verwickelt, aus der der Korb des Degens besteht. Die Farben der Transvaalfahne werden durch Emaillen und Edelsteine genau wiedergegeben werden; Rubinen bilden das Roth, Diamanten das Weiß und Saphire das Blau.

**— Ein schreckliches Unglück** ereignete sich im Hause des Ackerers Pete Lehmann auf Neuweg-Stuth bei St. Ludwig. Der Vater Lehmann, der seinem Sohne beim Packen des Koffers zu einer Reise nach Straßburg behilflich war, nahm eine bereits eingepackte einläufige Pistole aus dem Koffer wieder heraus und besichtigte sie, ohne zu ahnen, daß sie geladen sei. Durch eine unvorsichtige Bewegung ging plötzlich der Schuß los und drang dem im Zimmer spielenden 2¼jährigen Knaben Josef Striby, der bei einer im Hause wohnenden Wittwe in Pflege war, in die rechte Schläfe. Nach einer halben Stunde verschied das Kind, noch ehe der schleunigst aus St. Ludwig herbeigerufene Arzt angekommen war. Nunmehr hat sich der unglückliche Lehmann freiwillig dem Amtsgericht Sierenz gestellt.

**— Der Lubaser Bauernbursche** Stefan Szabo legte sich einen ebenso originellen wie verwegenen Schwindel zurecht, um auf leichte Art zu Geld zu kommen. Er zog nämlich, von seinem mädchenhaften Aussehen Vortheil ziehend, Frauenkleider an und bereiste die Eisenbahnstrecke Bamos-Györöt = Miskolcz, indem er während der Fahrt pikante Herrenbekanntschaften anknüpfte und die vorkommenden zärtlichen Umarmungen benützte, um den liebetrunkenen Seladons Uhren und Börsen zu entwenden. Es dauerte indeß nicht lange, und die Gendarmerie kam dem findigen Gesellen auf die Schliche. Gegenwärtig sitzt Herr Stefan Szabo tief verschleiert, in gelber Seidenblouse und einen hochmodernen Federnhut auf dem gekräuselten Haupthaare — im Kerker des Miskolczer Gerichtshofes.